

NAP 03-26: Primärsammlung Kirschen in Hildisrieden LU (NAP 03-26)



Winterstimmung in der Kirschensammlung bei Hildisrieden. Im Vordergrund die in die NAP-Sammlung übernommenen Kirschen-Hochstammbäume, im Hintergrund das Baumhaus mit Seminarraum. Aufnahme vom Winter 2005/2006.

Statusbericht 2007

ProSpecieRara

Gertrud Burger, Projektleitung

Frits Brunner, Obstexperte

Eva Gelinsky, Sachbearbeiterin

Pfrundweg 14, 5000 Aarau

Betreiber der Primärsammlung:

Urs Amrein, Neuhof, 6024 Hildisrieden

Joe Baumli, Sidenberg, 6027 Römerswil



Schweizerische Stiftung
für die kulturhistorische
und genetische Vielfalt
von Pflanzen und Tieren

Fondation suisse pour
la diversité patrimoniale
et génétique liée aux
végétaux et aux animaux

Fondazione svizzera
per la diversità socio
culturale e genetica dei
vegetali e degli animali

Durchzuführende Aufgaben gemäss Artikel 2 des Finanzhilfevertrag vom 12.2./18.3.2007

1. Aufbau einer Primärsammlung mit dem Ziel von 107 Akzessionen bis 2010;
2. Sortenwahl und –beschaffung geschieht in Absprache mit der SKEK-AG Obst aufgrund der derzeit gültigen Positivliste;
3. Der Betrieb von Urs Amrein mit 44 Hochstamm-Kirschbäumen mit seltenen Sorten und Veredelungen soll in die Sammlung integriert werden;
4. Die Sammlung wird als Schaugarten ausgerüstet

Methoden und Ergebnisse

1. Aufbau einer Primärsammlung mit dem Ziel von 107 Akzessionen bis 2010;

Mit Projektbeginn wurden die bereits bestehenden 44 Kirschenbäume auf dem Betrieb von Urs Amrein, Hildisrieden mit ebenso vielen Sorten in die vorliegende NAP-Sammlung überführt. Reiser von weiteren 50 Sorten wurden organisiert und die Baumschule Toni Suter mit der Vermehrung beauftragt. Einige wenige Bäume konnten dann bereits im Herbst 2008 gesetzt werden, der Grossteil der Pflanzung erfolgte dann aber erst im Frühjahr 2008, da die Bäume noch zu klein waren.

Wie in der Projekteingabe beschrieben kommt die Kirschensammlung an zwei Standorte zu liegen. Der eine ist bei Urs Amrein in Hildisrieden und der zweite bei Joe Baumli in Römerswil. An beiden Standorten wird je ein Baum der für die vorliegende Sammlung geplanten Sorten gepflanzt, was eine optimale Absicherung innerhalb des vorgesehenen Projektes bedeutet.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über den Baum- und Sortenbestand per 31.12.2007 und deren Standort:

| Pflanzort | Anzahl Bäume | | | | Anzahl Akzessionen |
|----------------------------|-------------------|-----------------|--------------------------|------------|--------------------|
| | Übernahme ins NAP | Neupflanzung 07 | Bestellt für Frühjahr 08 | Total | |
| Hildisrieden (Standort 1) | 44 | 8 | 41 | 93 | 93 |
| Römerswil (Standort 2) | 0 | 0 | 64 | 64 | 64 |
| Total effektiv | 44 | 8 | 105 | 157 | 94 |
| Total budgetiert 07 | | | | 114 | 57 |
| Total budgetiert 08 | | | | 134 | 67 |

Daraus ist ersichtlich, dass der Sammlungsaufbau sehr gut voranschreitet. So fehlen per Ende 2010 nur noch 13 Sorten um auf die projektierte Sortenzahl von 107 zu kommen. Bei den Bäumen sind es noch 57.

Die Pflanzpläne der beiden Hochstamm-Sammlungen befinden sich im Anhang:

- A1: Pflanzplan Kirschensammlung bei Urs Amrein, Hildisrieden, alle geplanten Bäume
- A2: Pflanzplan Kirschensammlung bei Joe Baumli, Römerswil, Baumbestand Frühling 2008

Per Ende 2007 gehören der Primärsammlung insgesamt 94 Sorten an. Sie sind bereits gepflanzt oder dann ist die Pflanzung auf den Frühling 08 vorgesehen. Von einigen Sorten gibt es bereits die gemäss Obstkonzept geforderte Anzahl von 2 Hochstammbäumen, d.h. je ein Baum in Hildisrieden und Römerswil:

| Sortenbilanz per 31.12.2007 | Standortverteilung der Sorten | | Sortenbezug zur Positivliste | |
|--------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|------------------------------|-------------------|
| | 1 Standort = 1 Baum pro Sorte | 2 Standorte = 2 Bäume pro Sorte | mit PL-Code | noch ohne PL-Code |
| | 30 | 64 | 89 | 5 |
| Total | 94 | | 94 | |

Von fünf Sorten gibt es derzeit noch keinen PL-Code. Es sind Lokalsorten der Schweiz bzw. aus der seinerzeitigen Kirscheninventarisierung. Deshalb sollten sie im Rahmen des NAP abgesichert werden und Eingang in die Positivliste finden.

Eine detaillierte Sortenliste befindet sich im Anhang.

→ A3: Sortenbestand NAP 03-26 Primärsammlung Kirschen per 31.12.2007

Import in die Nationale Datenbank

Am 21. Juni 2007 konnten 50 Datensätze in die Nationale Datenbank importiert werden. Die nächste Aktualisierung der Daten erfolgt voraussichtlich im Sommer 2008.

→ A4: Email Datenübermittlung an die BDN vom 21. Juni 2007

2. Sortenwahl und –beschaffung geschieht in Absprache mit der SKEK-AG Obst aufgrund der derzeit gültigen Positivliste;

Für die Sortenwahl und Sortenbeschaffung ist der Obstexperte von ProSpecieRara, Frits Brunner, verantwortlich. Die Arbeit geschah in Koordination mit der SKEK-Arbeitsgruppe Obst und David Szalatnay vom seinerzeitigen Obstinventarisierungsprojekt. Einige Reiser konnten zum Beispiel aus der Kirschensammlung vom Breitenhof, Wintersingen bezogen werden. Es wurde jeweils ein Reiserentnahmeprotokoll angefertigt.

→ A5: Reiserentnahmeprotokoll am Beispiel von zwei Kirschensorten vom 2.2.2007

3. Der Betrieb von Urs Amrein mit 44 Hochstamm-Kirschbäumen mit seltenen Sorten und Veredelungen soll in die Sammlung integriert werden;

Siehe dazu die Ausführungen unter Kapitel 1 und 2.

4. Die Sammlung wird als Schaugarten ausgerüstet.

Die Kirschensammlung von Urs Amrein in Hildisrieden ist bereits mit Baumschildern ausgerüstet, welche im Zuge der weiteren Pflanzung laufend ergänzt werden. Die Sammlung bei Joe Baumli erhält wetterfeste Schilder zu einem späteren geeigneten Zeitpunkt, zum Beispiel wenn die Sammlung nahezu komplett ist.

Wie bereits in der Projekteingabe erwähnt, sind beide Betriebe für einen Schaugarten sehr geeignet. Es sind moderne Bauernhöfe mit je einer eigenen Homepage www.pensionsstall-baumli.ch bzw. www.baumhausraum.ch. Ihre mit betrieblichen Aktivitäten wie Baumhaus-Vermietung, Patenschaften, Direktvermarktung, Pferdepensionsstall führen zahlreiche Leute herbei. Auch gibt es ab und zu Medienauftritte (Beispiel im Anhang).

→ A6: Artikel in der Schweiz. Z. für Obst-Weinbau Nr. 15/07 über die Obstsammlung von Urs Amrein

Diverses

Im 2007 haben Joe Baumli und Urs Amrein wie in der Projekteingabe angekündigt den neuntägigen Profi-Obstbaukurs erfolgreich abgeschlossen (siehe Anhang)

→ A7: Bericht zum Profi-Obstbaukurs 2007 der Zeitschrift BESOFRISCH

Am 19. Juli 2007 wurde die Sammlung in Hildisrieden durch Concerplant kontrolliert. In Römerswil entfiel die Kontrolle, da es noch keine Bäume gab. Bei den Bäumen K46, K32, K1 und K3 wurden Proben entnommen und visuell durch die ACW in Wädenswil beurteilt. Es fand keine Labor-Diagnose statt. Mit Ausnahme der Rigikirsche bei K3, wo die Panaschierung sortentypisch ist, wurde empfohlen, die Sorten vorerst zu beobachten und keine Reiser zu schneiden. Details dazu im Anhang.

→ A8: Resultate visuelle Beurteilung ACW von Proben der Sammlung Hildisrieden vom 20.07.2007

Anhang

- A1: Pflanzplan Kirschensammlung bei Urs Amrein, Hildisrieden, alle geplanten Bäume
- A2: Pflanzplan Kirschensammlung bei Joe Baumli, Römerswil, Baumbestand Frühling 2008
- A3: Sortenbestand NAP 03-26 Primärsammlung Kirschen per 31.12.2007
- A4: Email Datenübermittlung an die BDN vom 21. Juni 2007
- A5: Reiserentnahmeprotokoll am Beispiel von zwei Kirschensorten vom 2.2.2007
- A6: Artikel in der Schweiz. Z. für Obst-Weinbau Nr. 15/07 über die Obstsammlung von Urs Amrein
- A7: Bericht zum Profi-Obstbaukurs 2007 der Zeitschrift BESOFRISCH
- A8: Resultate visuelle Beurteilung ACW von Proben der Sammlung Hildisrieden vom 20.07.2007